

St. Georgen

Spannungsfeld zwischen Alt und Neu regt an

Schwarzwälder-Bote, 30.05.2014 05:00 Uhr



Im Forum am Bahnhof (FAB) in St. Georgen trafen sich rund 30 Marketing- und Technologieexperten, um Erfahrungen auszutauschen und sich auf Marktanforderungen vorzubereiten. Foto: Blake Foto: Schwarzwälder-Bote

St. Georgen/Schramberg. Für ihren Innovations-Workshop im Frühjahr hat sich die Schweizer Electronic AG dieses Mal einen besonderen Ort ausgesucht: das Forum am Bahnhof (FAB) in St. Georgen, das nicht nur ein Auto- und Technikmuseum beherbergt, sondern auch für Veranstaltungen gebucht werden kann. In den alten Gebäuden der ehemaligen Uhrenfabrik trafen sich rund 30 Marketing- und Technologieexperten des international aufgestellten Unternehmens, um mit dem Management Erfahrungen des Geschäfts auszutauschen und sich auf künftige Marktanforderungen vorzubereiten.

"Als Unternehmen, das auf eine mehr als 160-jährige erfolgreiche Firmengeschichte in Schramberg zurückblickt, fühlen wir uns der Region hier in besonderer Weise verbunden und unterstreichen diese Verbundenheit mit der Nutzung solcher Angebote. Die Atmosphäre im FAB verbindet in besonderer Art und Weise Technik und Kultur und lädt dazu ein, sich unter Experten kreativ und konstruktiv auszutauschen. Das wir als einer der innovativsten Lieferanten im Automotivbereich umringt von Oldtimern waren, hat unserem Workshop

ein interessantes Spannungsfeld zwischen Alt und Neu verliehen", so Christian Rössle, Vizepräsident Sales & Marketing der Schweizer Electronic AG.

Die Schweizer Electronic AG ist ein globales Technologieunternehmen für die Herstellung von hochwertigen Leiterplatten und innovativen Lösungen und Dienstleistungen für Automobil-, Solar-, Industrie- und Luftfahrtelektronik. Das Unternehmen bietet im Geschäftsfeld Electronic mit seinen Partnern Elekonta Marek GmbH & Co.KG, Meiko Electronics Co. Ltd. und WUS Printed Circuit Co., Ltd. Lösungen für Klein-, Mittel- und Großserien an und beschäftigt in diesem Netzwerk mehr als 20000 Mitarbeiter in Deutschland, Japan, China und Vietnam. Mit rund 700 Mitarbeitern erzielte Schweizer im Geschäftsjahr 2013 einen Umsatz von 101,2 Millionen Euro. Das 1849 gegründete und von Familienmitgliedern geführte Unternehmen ist an den Börsen in Stuttgart und Frankfurt notiert.